

Inhalt

Dank.	7
Formale Hinweise.	8
Einleitung	9
Blickführung	14
Vom Bedürfnis, Geschichte (anders) zu schreiben	16
Geschichte erzählen	17
Geschichte denken	19
Translationsgeschichtliche Ansätze – eine Auswahl	28
Geschichte unterstützt Theorie	30
<i>Kelly</i>	31
<i>Vermeer</i>	31
Theorie aus Geschichte	36
<i>Descriptive Translations Studies</i>	36
Philologische Aspekte – Der Göttinger Sonderforschungsbereich	39
Geschichte und die Disziplin	43
Translationsgeschichte als Teil der Kulturgeschichte	44
Übersetzungsgeschichte als didaktisches Mittel	48
Translationsgeschichte und Translationstheorie – ein Desideratum	50
Die Frage nach den Fragen der Translationsgeschichte	52
Propädeutik	54
Typologie der Quellen	54
<i>Quellen der Tradition</i>	58
<i>Überreste</i>	60
Vom Sinn und Nutzen der Interpretation.	68
Bibliographien.	70
Übersetzungen aussuchen	70

Chronologie	.83
Transfer und Übersetzung	.89
Transkulturalität	.94
historische Geographie.	.94
Transkulturelle Perspektive.	.95
Transnationale Bildungsräume	.106
Translator	.108
Biographisches oder: Warum der Übersetzer in den Blickpunkt gerät.	.108
Der Übersetzer als (toter?) Autor und die biographische Methode	.109
Unterschiedliche Übersetzer. Unterschiedliche Übersetzung.	.110
<i>Prunčs Skopostypologie</i>	.112
Übersetzer und Übersetzerinnen von Heideggers <i>Sein und Zeit</i>	.121
<i>Die ersten Übersetzer (1927 – 1976)</i>	.122
Selbstzeugnisse.	.130
Typologie	.133
Zweck als Dominante.	.134
Kulturspezifika	.137
Das idealtypische Imaginäre der Translation – Die Krückenmetapher	.138
Motive	.145
Typologie nach Max Webers Handlungstypen.	.148
<i>Zweckrationale Translation</i>	.152
Eine Anwendung.	.162
Schlusswort und Ausblick	.166
Bibliographie	.169
Primärliteratur	.169
Sekundärliteratur	.169
Register	.178